

# Kreativitätstechnik

## Produzieren I



### Bildstimulation

Wählen Sie zufällig drei bis fünf Bilder aus oder lassen Sie die Medianten mit einem Fotoapparat (Digitalkamera) Fotos aus der Umgebung machen, die mit der Fragestellung in einem Zusammenhang stehen. Lassen Sie die Bilder oder Fotos anschliessend kurz wirken. Versuchen Sie Verbindungen zwischen der Fragestellung und den Bildern herzustellen.

### Bisoziation

Bei der Bisoziation werden, im Gegensatz zur Assoziation, Fotos oder Bilder gewählt, die von der Ausgangsfrage oder dem Thema möglichst weit entfernt sind. Dann werden dazu Eindrücke und Gedanken gesammelt. Dadurch erfolgt eine Entfernung von der eigentlichen Problemdomäne, die zu neuen Erkenntnissen führen kann. Anschliessend werden diese Eindrücke mit dem Ausgangsproblem in Verbindung gebracht.

### Reizwortanalyse

Mit 5-7 zufällig gewählten Wörtern aus einem Buch oder Lexikon können, zusammen mit einer Kreativitätstechnik wie Brainstorming, neue Ideen entwickelt werden. Für technische Fragen eignen sich gegenständliche Dinge und Lebewesen (Bsp. Wal, Blume, Benzin), für nicht technische Fragen, Ereignisse und Geschehnisse aus dem Gesellschaftsleben, Geschichten, Filme, Romane etc. Schreiben Sie vier bis sechs charakteristische Merkmale des Begriffs auf. Versuchen Sie zwischen der Fragestellung und den Merkmalen Verbindungen herzustellen und Ideen zu entwickeln.

### Kartenabfrage / Brainwriting Variante / 635 Methode

Bilden Sie Gruppen von vier bis sieben Teilnehmern. Jeder Teilnehmer erhält drei Blätter. Jeder Teilnehmer schreibt eine Idee zuoberst auf jedes Blatt (insgesamt drei Ideen). Die drei Blätter werden im Uhrzeigersinn an den Nachbar weitergegeben. Dieser liest die Idee seines Vorgängers und setzt je eine weitere Idee darunter. Die drei Blätter werden so lange weitergegeben, bis jeder Teilnehmer wieder seine ursprünglichen Blätter vor sich hat. Bei sechs Teilnehmer, mit 3 Ideen pro Teilnehmer wird fünf mal weitergereicht (635 Methode).

### Brainstorming

Bei grossem Teilnehmerkreis bilden Sie Gruppen von vier bis sieben Teilnehmer. Die Teilnehmenden äussern spontan ihre Ideen, die vom Moderator gut sichtbar aufgeschrieben werden. Als Moderator helfen Sie mit Fragen nach, falls die Ideen ausgehen oder ins Stocken geraten. Alle Ideen werden notiert. Quantität geht vor Qualität. Keine Fragen, Kommentare oder Kritik zu den Ideen.